

Ökonomisches System, Qualifizierung und schöpferische Initiative

Die Parteileitung des VÜB LEW „Hans Beimler“, Hennigsdorf, zog in Vorbereitung der Parteiwahlen 1969 über die Ergebnisse der Parteiarbeit des letzten Jahres Bilanz. Diese ist ein Spiegelbild des ständigen Kampfes um höchste Ergebnisse in der Planerfüllung und in der politischen Arbeit. Sie ist auch Grundlage für die Diskussionen zu den Rechenschaftsberichten in den APO und Parteigruppen bei der Herausarbeitung der nächsten Aufgaben der Parteiorganisation.

Nach den Parteiwahlen 1968 führte die Parteileitung über einen längeren Zeitraum Seminare und Schulungen zur qualitativen Verbesserung der Parteiarbeit mit APO-Sekretären, Funktionären der Massenorganisationen und wirtschaftsleitenden Kadern durch. Das Ziel war, wichtige Zusammenhänge zwischen der Ausarbeitung und Verwirklichung des ökonomischen Systems des Sozialismus im Betrieb und der Entwicklung einer schöpferischen Initiative der Werktätigen herauszuarbeiten. Dabei ging die Parteileitung von der Überlegung aus, daß die Verwirklichung des ökonomischen Systems im

Betrieb entscheidend davon abhängen wird, wie es der Parteiorganisation gelingt, den Werktätigen ihre Verantwortung als sozialistische Eigentümer und Produzenten voll bewußt zu machen. Die damit in Verbindung stehenden höheren Anforderungen in der politisch-ideologischen Arbeit stellten die Parteileitung vor die Alternative, die Parteiarbeit wissenschaftlicher zu planen und zu leiten.

Ein bedeutsamer Schritt dazu war die Ausarbeitung eines Planes der Parteiarbeit, der entsprechend der Entwicklung und Anwendung des ökonomischen Systems ständig ergänzt bzw. verändert werden soll. Der Entwurf des Planes der Parteiarbeit entstand unter Einbeziehung eines großen Kollektivs erfahrener Parteiarbeiter. Danach wurde mit hohem Verantwortungsbewußtsein dieser Entwurf in allen APO diskutiert und durch viele wertvolle Hinweise der Genossen ergänzt. So entstand ein einheitliches Führungsdokument der Parteiorganisation, dessen Kern eine vielseitige politische und ideologische Arbeit mit den Menschen ist.

Der Beschluß der 8. Staatsratstagung über die

Werktätige aus sozialistischen Brigaden des VEB LEW „Hans Beimler“, Hennigsdorf, im Gespräch über ihre Erfolge im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 20. Jahrestages der DDR. 236 Kollektive des Betriebes kämpfen um den Staatsstiel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“. Diese Kollektive übernahmen im sozialistischen Wettbewerb 5171 Verpflichtungen, vor allem auf dem Gebiet der Kostensenkung, der Materialökonomie, der Erhöhung der Grundfondsrentabilität und der Qualität der Erzeugnisse.

Foto: „Märkische Volksstimme“

